

## Das Vermächtnis des Pedlars.

Roman von Otto Suppus.

(7. Fortsetzung.)

Am nächsten Morgen war er frühzeitig aus dem Bett, kleidete sich förmlich an und begann das Studium des New Yorker Wohnungs-Angebers, "Abraham Meier", hielt nach den hinterlassenen Angaben des Pedlars der Mann, bei welchem der Erbe des Verstorbenen in Pflege war. Aber wie viele hundert Meter, Meier, Männer und Männer und wie viele Abraham darunter gab es. Helmstedt hatte lange nachzuforschen, was schon einmal, ohne zu finden, was er suchte, zu Ende gekommen und hatte wieder mit größter Vorsicht von vorne begonnen, ehe er einen Meier, den Pfandleiter war und auch Abraham hieß, entdeckte. Er notierte sich die Adresse genau, suchte aus seiner Briefstube eine befugte Abschrift der letzten Verfügung des Pedlars herover und machte sich nach sehn Uhr auf den Weg nach Pearl Street.

Das Haus war schnell gefunden, aber der Eingang war zu Helmstedts Verwunderung verschlossen. Er klopfte, nochdem er sich vergebens nach einem Klingelzug umgesehen hatte, mehrere Male laut an; aber erst nach der zweiten Wiederholung öffnete sich die Thür gerade weit genug, um ein verstörtes Mähdengesicht herauszuziehen zu lassen.

"Ich wünsche Mr. Abraham Meier zu sehen," sagte Helmstedt.

"Ich glaube nicht, daß Sie ihm jetzt sprechen können; was i' den Sie von ihm?"

"Ich habe mit ihm wegen des Manuels Goldstein zu reden."

"Wegen des Manuels?" erwiderte das Mädchen, und es zuckte unbehaglich in ihrem Gesicht; "warten Sie, ich werde es Mr. Meier sagen." Damit schloß sie den Gang wieder und ließ Helmstedt, der nicht recht wußte, was er aus dem ganzen Benehmen machen sollte, auf der Straße stehen. Bald indessen öffnete sich die Thür von neuem und das Mädchen lud ihn mit einer summen Geste zum Eintritt ein. Sie ging ihm voran die Treppe hinauf und öffnete dort den Parlor. Nach einigen Minuten des Harrens, in welchen Helmstedt die Bilder frammt der übrigen Einrichtung betrachtet und seine stillen Glössen darüber gemacht hatte, erschien Abraham Meier. Er war förmlich aufgerichtet, sein Haar in Unordnung und sein Blick unfähig.

"Guten Morgen, Sir!" sagte er;

"Ich schon etwas endetzt worden, was' zur Aufklärung dienen könnte."

"Endetzt worden?" erwiderte Helmstedt verwundert; "Sie nehmen mich wahrscheinlich für die unrechte Person, Sir," fuhr er lächelnd fort.

"Sie ich Mr. Abraham Meier vor mir?"

Der Pfandleiter starrte ihn eine Weile an und nickte dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte, Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"Ist mit dem jungen Menschen etwas vorgegangen?" fragte Helmstedt,

aufmerksam und sah dann mit der Hand die Augen. "Ah so," sagte er,

"Entschuldigen Sie mich; ich dachte,

Sie kämen wegen des Manuels, wieso man sagt das Dienstmädchen so etwas."

"I